

23. Linzer Konferenz
8.-12. September 1987

Referat zum
Tagesordnungspunkt 2

Stefan WEIGANG
BRD

Neue Formen der Geschichtsvermittlung in der BRD.
Das Beispiel der "AK Regionalgeschichte Neustadt am Rügenberge"

(I)

In der BRD hat sich seit Beginn der 80er Jahre ein breites Spektrum von Geschichtswerkstätten und anderen lokalgeschichtlich arbeitenden Gruppen gebildet. Nur vier der Ursachen und Impulse dazu seien hier genannt : die Beispiele der englischen "History Workshops" und der "Grabe wo du stehst"-Bewegung in Schweden, die Entwicklung der "neuen sozialen Bewegungen" seit der Mitte der 70er Jahre und die Kritik vieler v.a. jüngerer Akademiker an der konservativen Geschichtswissenschaft, aber auch der "Historischen Sozialwissenschaft" der westdeutschen Hochschulen. Besonders die letzten beiden Momente sind in der Krisenlage der 80er Jahre mit zunehmender (auch Akademiker-) Arbeitslosigkeit und zunehmenden Kämpfen der neuen sozialen Bewegungen zum Tragen gekommen, viele Geschichtswerkstätten, Arbeitskreise Regionalgeschichte, Geschichtegruppen in SPD, Gewerkschaften, anderen Verbänden und freie Gruppen aus der heterogenen Landschaft der "neuen Geschichtsbewegung" sind die englischen und schwedischen Vorbilder unbekannt. Oft werden NeubürgerInnen historisch aktiv.

(II)

Regionalgeschichte ist in Deutschland nichts neues, jedoch unterscheidet sich die neue Geschichtsbewegung in Inhalt, Interpretation und Methodik oft erheblich von den seit über 100 Jahren bestehenden Heimatvereinen. Dazu seien drei Beispiele genannt :

Inhalte : Statt eine Transformation der Inhalte (statt Geschichte von Kaiser zu Kaiser nun von Bürgermeister zu Bürgermeister) durchzuführen steht der Alltag der "kleinen Leute", die "verpass-ten Chancen", die Geschichte der Unterdrückten und "Vergessenen" und oftmals die "heikle" Periode

Periode des Nationalsozialismus in "unserem" Dorf/Stadt/Betrieb im Mittelpunkt.,

Interpretationen : Oft anhand derselben historischen Materialien erfolgt sie interessegeleitet und stellt Zusammenhänge her zur Geschichte von Herrschaft, Unterdrückung usw. Der Lochner-"Altar" als Ausdruck der Macht der kölnen Patrizier, der Raub des Dreikönigenschreins in der Machtauseinandersetzung in Norditalien und als ökonomisches Objekt für den kölnen Erzbischof, der Räuber Mohr in Dortmund als Beispiel für für eigenhändig durchgeführte Sozialisierungsmaßnahmen usw.

Methoden : Angestrebt wird, Regionalgeschichte soweit wie möglich mit und für die damaligen und heutigen BewohnerInnen der Region zu erforschen, Zeitzeugen sollen nicht Illustration oder eine neue Quellengattung sein, die geplündert wird.

Diese Suche nach neuen Wegen der Geschichtserforschung und -vermittlung ist v.a. mit den aufklärerischen Intentionen und den - gerade am hier dargestellten Beispiel Neustadt/Rbge. sichtbar werdenden - politischen Zusammenhängen erklärbar.

(III)

Die - es sei hier wiederholt - heterogene neue Geschichtsbewegung hat in den vergangenen Jahren eine Fülle neuer Vermittlungsformen entwickelt. Unvollständig aufgezählt handelt es sich um : "Oral History"-Gruppen in freier, Volkshochschul u.a. Trägerschaft; Stadtspiele (oft für Kinder); Vortrag historischer Lieder; historische Schauspiele; Situations- und Rollenspiele; alternative und antifaschistische Stadtrundfahrten zu Fuß, per Rad oder Bus; Kneipenlesungen, Einladungen ehemaliger Betroffener an die Orte (ihres Leidens) u.a.m.

(IV)

Am Beispiel Neustadt/Rbge. will ich aufzeigen, wie eine Reihe dieser Vermittlungsformen, ausgehend von den traditionelleren,

traditionelleren, genutzt wurde. Auf die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen Neustadts/Wunstorfs werde ich mündlich in Linz eingehen.

Ende 1980 wurde auf Anregung der neu angestellten Mitarbeiter der VHS der seit 1982 unabhängig arbeitende AK Regionalgeschichte gegründet. Bis Mai 83, der Veröffentlichung eines Buches, wurde am Thema Nationalsozialismus in Neustadt gearbeitet. Die Zwischenergebnisse wurden in 10 Themenblöcken durch Vorträge mit Dias und/oder Ausstellungen zur Diskussion gestellt, ebenso wurde das Buch mit mehreren Diavorträgen der Öffentlichkeit vorgestellt. Mehrere Stadtrundgänge zu Stätten des NS in Neustadt und Infostände bei verschiedenen Aktivitäten, z.B. im Rahmen der Friedenswoche, wurden durchgeführt.

Der damals aus Zeitgründen nicht bearbeitete Bereich Militär in Neustadt wurde zum Thema des Nachfolgeprojektes "Fliegerhorst Wunstorf 1933 - 1939", das überwiegend in Archiven (Neustadt, Wunstorf, Hannover, Freiburg) bearbeitet wurde. Zeitzeugen aus dem "Traditionsverband Geschwader Boelcke", das z.T. in Wunstorf stationiert gewesen war, konnten leider nicht gewonnen werden. Diese methodischen Schwächen der Erforschungsphase konnten in der Folgezeit ausgeglichen werden. Das Ende 1984 erschienene Buch über den Fliegerhorst Wunstorf, den spanischen Bürgerkrieg und Gernika wurde wieder mit Diavorträgen in Neustadt, Wunstorf und Hannover vorgestellt. Drei Diskussionsveranstaltungen der VHS fanden mit enormer Beteiligung im Winter 1984 statt. Schon damals wurde die Forderung nach einer Städtepartnerschaft Wunstorf-Gernika vom Beauftragten des Gernika-Komitees für die BRD begrüßt. Bei den Feierlichkeiten zum 50jährigen Bestehen des Fliegerhorstes im Jahre 1985 informierte der AK Regionalgeschichte - wie auch bei anderen Gelegenheiten - mit einem Infostand, einige Bemerkungen zu den Ereignissen in Gernika und zur Legion Condor fanden aufgrund unserer Forschungen Eingang in die offizielle Festbroschüre zur 50-Jahr-Feier. Kurzfristig wurde die Oswald-Boelcke-Straße in Wunstorf in Gernika-Straße umbenannt. Die Anbringung von Motiven aus Picassos "Guernica" an einem breiten Ständer der Stadtautobahn scheiterte an der Auflösung der

der Initiativgruppe. Im Herbst fuhr eine Gruppe von NeustädterInnen und WunstorferInnen anlässlich einer selbstorganisierten Bildungsreise nach Gernika und fand dort, u.a. durch eine mehrstündige Live-Sendung im örtlichen Radio, große Beachtung. Im März dieses Jahres wurde, verbunden mit Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Orten, eine Tournee der baskischen Rockgruppe "Jotaki" durchgeführt, die in Neustadt, Berlin, Hamburg, Freiburg, Oberursel, Steyerberg, Buchholz/Nordheide, Hildesheim und Hannover gastierte. Eine weitere Fahrt nach Gernika fand Ende April anlässlich der Feierlichkeiten des Bombardements Gernikas vor 50 Jahren statt und fand Beachtung in der spanischen Öffentlichkeit. Auf einer Pressekonferenz in Wunstorf am 26. April, genau 50 Jahre nach der Bombardierung, an der GRÜNE Parlamentarier aus dem Europaparlament, Bundes- und Landtag und Stadtrat teilnahmen, kündigten die Rats-Grünen die Einbringung konkreter Anträge zu der o.g. Städtepartnerschaft und Straßenumbenennung an. Eine aus dem Spanischen übersetzte große Ausstellung "50 Jahre Gernika" soll aus terminlichen Gründen statt am 26.4. erst in Juni eröffnet werden. Ferner, und damit komme ich zum Schluß, sind, wie schon im Mai 1984, Aktivitäten zum "Kameradschaftstreffen" des "Traditionsverbandes Geschwader Boelcke" am 27. Mai 1987 geplant, 1984 hatten die GRÜNEN symbolisch einen Kranz am Rathaus in der Fußgängerzone niedergelegt.

(V)

Das Beispiel Neustadt/Wunstorf zeigt nach meiner Überzeugung, daß eine Fülle von neuen Möglichkeiten zur Vermittlung regionaler Geschichte bestehen. Natürlich besteht auch in diesem Falle die Problematik der Evaluation der Ergebnisse und Folgen von Geschichtsvermittlung, konzeditieren läßt sich jedoch eine breite, oft emotional geführte Diskussion in der Bevölkerung, mehr Interesse und Zustimmung, als nach den politischen Bedingungen her vorherzusehen war und das Brüchigwerden des Konsenses zur heutigen und geschichtlichen Rolle des Fliegerhorstes.

Literatur : s. Anlage

Arbeitskreis Regionalgeschichte

Neustadt a/Rbge-

VERÖFFENTLICHUNGSVERZEICHNIS - Stand 23.3.87

- (1) H. Brieden, H. Dettinger, H. Hergt, D. Strege, Neustadt 1933 - 1945. Nationalsozialismus in der Provinz. Eine Dokumentation, Neustadt : Eigenverlag 1983, 200 S. A 4, 18.- DM
VERGRIFFEN, über Fernleihe von der Stadtbibliothek Neustadt/Rbge. oder der Landesbibliothek Hannover erhältlich.
- (2) H. Brieden, H. Dettinger, M. Hirschfeld, D. Strege, St. Weigang, Fliegerhorst Wunstorf 1936 - 1939, Hannover : Aurora 1984, ISBN 3-923296-04-5, 180 S. 14,80 DM
- (3) K. Nolle*, St. Weigang, (Presse-) Dokumentation zur 50-Jahr-Feier des Fliegerhorstes Wunstorf, Neustadt 1985 u. lfd. Ergänzungen, ca. 200 S., ca. 20.- DM
- (4) H. Brieden, Brenn, Hexe, Brenn. Hexenverfolgung in Neustadt, Neustadt 1985 (= "Landestrost. Zeitung für Neustadt" Ausgaben Februar - Mai 1985) 4 Nummern, 4.- DM
- (5) AK Regionalgeschichte Neustadt, Neustadt 1945, Neustadt 1985, (= Landestrost, Ausgabe Mai 1985), 1.- DM
- (6) AK Regionalgeschichte Neustadt, Selbstdarstellung, Neustadt 1985, 3 S., .-50 DM
- (7) AK Regionalgeschichte, Gernika eta Lumo. Bericht von der politischen Bildungsreise ins Baskenland im Oktober 1985, Neustadt 1985 (= Landestrost, Ausgabe Dez. 1985), 1.- DM
- (8) Jotakie. Eine baskische Rockband "i Gernika - Wunstorf/Neustadt und 1937-1987" und "Neustadt 1945 - 1949 - Bruch oder Kontinuität ?" Neustadt 1986 (= Landestrost, Ausgabe Oktober 1986), 1.- DM
- (9) AK Regionalgeschichte, Forschen in der Provinz, in : Programm zum Geschichtsfest 85 der Geschichtswerkstatt, Hamburg Juni 1985, S. 41f.
- (10) Lokale Erforschung der Militärgeschichte. Bericht vom Workshop auf dem Geschichtsfest 85 in Hamburg, Hamburg Sept. 1985, S. 17f.
- (11) St. Weigang, Regionalgeschichte Neustadt / Rbge., in : Geschichtswerkstatt-Info 8, Hannover Febr. 1986, S. 15 - 18

Alle Preise zuzüglich Porto.

Stefan Weigang
Hagener Str. 16
3057 Neustadt 1-Hagen
Tel. 05034 - 44 78

* K. Nolle ist nicht Mitglied des AK Regionalgeschichte

Konto: Dieter Strege, Kto.Nr. 3409 03 - 306 PSchA Han